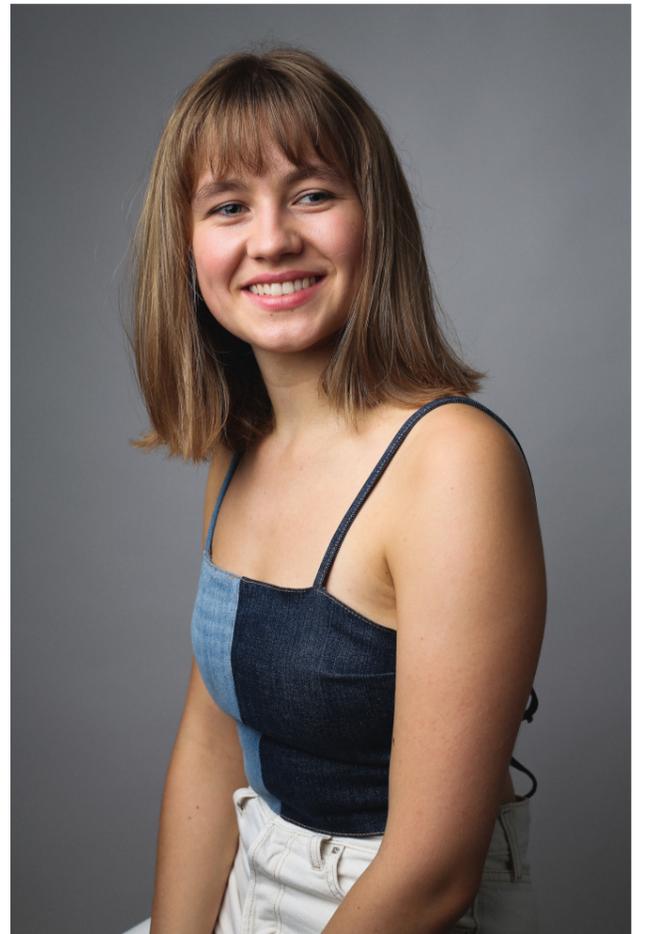


blue stories

A COLLECTION BY MICHELLE MÜLLER



Fragestellung

Das Ziel meiner Maturaarbeit war die Erstellung einer klimaneutralen Modekollektion mit dem Prinzip des «Upcyclings» von alten Jeanshosen. Die Arbeit umfasst zwei Teile. Im theoretischen Teil wurden die Hintergründe der Modeindustrie, welche für fünf Prozent der globalen CO₂-Emissionen zuständig ist, anhand der Jeanshose analysiert. Anhand von Wirtschaftsmodellen wurde aufgezeigt, wie Mode umweltschonender hergestellt werden kann. Ausserdem wurden neue Methoden ermittelt, wie die Lebensdauer von Altkleidern verlängert werden kann.

Der Ansatz der Klimaneutralität und die Methode des «Upcyclings» wurden im praktischen Teil der Arbeit in Form der dreiteiligen Minikollektion «blue stories» umgesetzt und angewendet.

Umsetzung der Minikollektion

Die Minikollektion «blue stories» wurde mit der Patchwork Technik aus alten Jeanshosen erstellt. Die einzelnen Teile stehen symbolisch für die verschiedenen Menschen, Reisen, Missstände und Geschichten hinter den ursprünglichen Kleidungsstücken. «blue stories» möchte durch die Wiederverwertung von alten Jeanshosen aufzeigen, was man mit Altkleidern alles machen kann. Die Kollektion steht als Gegensatz zu unserer Massenkongressgesellschaft und soll zum Nachdenken über die Wertschätzung, Herstellung und Entsorgung unserer Kleider anregen.



Theoretische Arbeit

Die Jeans ist das beliebteste und zugleich umweltschädlichste Kleidungsstück überhaupt. Sie umkreist vor ihrem Verkauf mehr als ein ganzes Mal die Erde und stellt in ihrer Herstellung und im Vertrieb eine unglaubliche Umweltbelastung dar. In meiner Arbeit wurden mittels Literaturrecherchen und Interviews mit drei Experteninnen Informationen zu den Problemen der Modeindustrie gesammelt und dazu verschiedene Lösungsansätze ermittelt.

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen «Swiss Climate» wurde der CO₂-Ausstoss der Minikollektion anhand einer Lebenszyklusanalyse analysiert und kompensiert. Dadurch erhielt «blue stories» als erste Modekollektion überhaupt das Label der Klimaneutralität von «Swiss Climate».

Fazit

Mit «blue stories» konnte erfolgreich eine klimaneutrale Minikollektion erstellt werden, und ich erhielt einen direkten Einblick in die komplexen Hintergründe der Modeindustrie. Das Prinzip des Upcyclings mit der Patchwork Technik erwies sich als passend für diese kleine Kollektion. Sie ist aber ungeeignet für die massenhafte Produktion von Kleidern. Es wird spannend sein zu beobachten, welche Methoden in der Modeindustrie in Zukunft weiter ausgebaut werden, um den CO₂-Ausstoss und den damit verbundenen Beitrag zur Erderwärmung zu verringern. Es ist aber auch wichtig, dass sich das Kaufverhalten und die Sensibilisierung der Konsumenten auf Nachhaltigkeit verändern.